

Der Murrthal-Bote.

Nr. 32.

Samstag den 14. März 1885.

54. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschaltungsgebühren** betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere im Jahre 1885.

Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) und der §§ 14 und 15 der Vollz.-Verf. vom 23. März 1881 zu diesem Gesetze (Reg.-Bl. S. 196) sowie unter Rücksichtnahme auf das Ergebnis der Verwaltung der Zentralkasse der Viehbefitzer im laufenden Rechnungsjahr wird hiedurch verfügt, daß für das Jahr 1885 von jedem Pferd ein Beitrag von 40 Pf., von jedem Esel, Maultier und Maulesel sowie von jedem Stück Rindvieh ein solcher von 10 Pf. zu entrichten ist.

Die in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 für die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbefitzer und für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten. Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, sowie der Oberamtspfleger sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Stuttgart den 9. März 1885.
Bei dem Pferde des David Jakob Maier in Wittelschönthal ist die **Kranke** ausgebrochen.
Den 12. März 1885.

R. Oberamt. Mü n s t.

Testaments-Eröffnung.

Die am 26. Januar d. J. verstorbene Karoline Friederike Ulmer, ledig, 78 Jahre alt, von Großspach, hat am 30. Oktober 1878 und 3. Juli 1883 errichtete letzte Willensverordnungen hinterlassen, welche am 26. v. Mts. eröffnet worden sind.

In der ersteren Verordnung hat die Erblasserin folgende Intestat-Erben und zwar:

- 1) Die Schwester Dorothea, Witwe des Adam Fellmeth,
- 2) Die Schwester Christine Magdalene, Witwe des Ludwig Kienle,
- 3) den Bruder Gottlieb Ulmer, Weber,
- 4) den Bruder Johannes Ulmer, Schneider,

famlich vor ca. 30—35 Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dort in Pittsburg, Alleghany, Staat Pennsylvania, wohnhaft gewesen, und deren Kinder von aller und jeder Erbschaft an ihr ausgeschlossen, welche Bestimmung in der 2ten Verordnung aufrecht erhalten wurde.

Hievon werden die genannten Erben bezwe deren Nachkommen unter dem Präjudiz in Kenntnis gesetzt, daß der Vollzug der letztwilligen Verordnungen angeordnet werden würde, falls sie solche nicht binnen der Frist von

sechzig Tagen
— vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet — durch ordnungsmäßige Klage bei dem zuständigen Gerichte anfechten und von der erfolgten Anfechtung Anzeige hieher machen.

Den 10. März 1885. Oberamtsrichter Grath wobl.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des
Kotgerbers Johann Friedrich Käenzlen in Sulzbach
ist heute am 11. März 1885, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Amtnotar Schweizer in Murrhardt ist zum Konkursverwalter u. der Gerichtsschreiber Hie mer hier zu dessen Stellvertreter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. April 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 26. März 1885**, vormittags 11¼ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 16. April 1885**, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. April 1885 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Weigand.

Oppenweiler Oberamts Badnang. Gasthaus- und Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des
Otto Holey, Hirschwirts dahier

Vom Landtag.

82. Sitzung der Abgeordneten-Kammer. Tagesordnung: Kapitel 34, Zentralkasse für die Landwirtschaft (Ergebnis 99 870 M.). Freiherr v. Hermann bemerkt zu Lit. 8, Staatsbeiträge an die landwirtschaftl. Vereine (25 100 M.), daß die Einrichtung der Gauverbände ein zu großer Apparat und keine populäre Einrichtung sei. Zwischen Zentralkasse und Bezirksverein sei kein Zwischenglied nötig. Reg.-Rat Schütz enhelm hebt die freiwillige Bildung derselben hervor und weist auf die Leistungen der Gauverbände hin, als Haushaltungsschulen, Fohlenweiden, Ausstellungen u. s. w. Dentler, Napp und Egger heben die Nichtbewährung der Einrichtung hervor, während die Abgeordneten von Wöllwarth, Ramm, Uhl, von Weber und Bantleon eine nützliche Wirkung in den Verbänden erkennen, die erst kurz gegründet, sich immer wohlthätiger und zweckmäßiger entwickeln werden. Bei Kap. 9 sind 3800 M. für Obstbau, Darlehensvereine u. vorgelesen, was Wendler und Schnaidt befriedigt. v. Schab tritt für bessere Pflege der Fischzucht ein, dann gab Minister v. Hölder die Mitteilungen über die landwirtschaftliche Enquete, die in 5 in den verschiedenen Landesteilen gelegenen Ortschaften durchgeführt wurde. Die Regierung werde die Resultate vorlegen, wenn die Berichte sämtlich eingelaufen seien. Die Enquete werde wohl manches Interessante zu Tage fördern, ob das praktische Ergebnis derselben aber so bedeutend sein werde, um ihre Ausdehnung auf 60 Ortschaften, was 70 000 M. kosten werde, zu rechtfertigen, darüber könne man sich noch nicht aussprechen. Der Minister setzt übrigens keine großen Hoffnungen auf die praktischen Ergebnisse, ebenso Regierungsrat Schütz enhelm. v. Weber legt der Enquete einen hohen Wert bei. Haug spricht ihr jeden Nutzen ab. Wie es mit der Landwirtschaft stehe, wußte man ohnehin. Bei Titel 10 — 16000 M. für das Cannstatter Hauptfest wird Genehmigung beantragt und ausgesprochen, daß die für das Fest erigirte Summe zu verwandten Zwecken oder Ausstellungen verwendet werden kann, wenn das Fest in einem der beiden Jahre ausfallen sollte. Hartenstein ist für alljährliche Abhaltung des Cannstatter landwirtschaftlichen Festes, fragt an, ob das Fest dieses Jahr abgehalten werde und wenn nicht, ob die Regierung geneigt sei, der Stadt Cannstatt, wenn sie das Fest auf eigene Hand in Scene setzt, ihr etwaiges Defizit zu decken. Minister v. Hölder: Voraussetzlich werde das Fest dieses Jahr nicht abgehalten. Der Stadt Cannstatt für den angeführten Fall einen Beitrag zu bewilligen, sei die Regierung bereit. Nachdem Frhr. von Wöllwarth im gleichen Sinne gesprochen, wird Kapitel 34 genehmigt.

In der 83. Sitzung wurde Kap. 35 (Zentralkasse für Landeskulturwesen) beraten. Ueber Tit. 5, Durchführung des Feldbereinigungsgesetzes (9000 M.) entspinnt sich eine Debatte. v. König dankt dem genialen Schöpfer der Abwasserreinigung Dr. v. Esmann im Namen des Hauses auf Anregung des ältesten Mitglieds.

Ämtliche Nachrichten.

Vom 16. März d. J. an wird das Pfarrdorf Hochdorf, M. Waiblingen, von dem Bestellbezirk des Postamts Waiblingen abgetrennt und demjenigen der Postagentur Hochberg zugeteilt.

Tagesübersicht.

Württembergische Chronik.

Badnang. Vorigen Freitag wurde von Oppenweiler in das hiesige Bezirkskrankenhaus ein 12jähriges Mädchen gebracht, das bis zum Skelett abgemagert, mit eiternden Frostbeulen am Leib und an den Füßen, einen erbarmungs-vollen Anblick bietet und der Mutter dort, die in zweiter Ehe lebt, auf ärztliche Untersuchung und auf das Betreiben der Behörde hinweggenommen wurde. Wie erzählt wird, mußte das Kind auf den Bettel und auch oftmals im Freien

übernachten. Durch solche und andere barbarische Mißhandlungen gewinnt die Vermutung Raum, daß es den Eheleuten E. darum zu thun war, das Kind auf diese Weise aus der Welt zu schaffen. Die Strafe kann kaum ausbleiben.

Im nahen Ungeheuerhof wurde heute früh einem Knecht an der Feuerschneidmaschine die Hand vollständig abgetrennt.

Die Verhandlungen des Schwurgerichts Heilbronn I. Quartals, welche am Dienstag den 17. März, vorm. 9 Uhr beginnen, umfassen 1 Strafsache wegen Brandstiftung, 2 wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, dabei die Strafsache gegen Tagelöhner Schick von Neulautern, 2 wegen Mord, 2 wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod, 1 wegen räuberischen Diebstahls, 1 wegen Mord und 1 wegen Meineids und Anstiftung hiezu und zwar gegen den Schreiner J. Fr. Schick von Grab und gegen die Bauern J. G. Wieseland von Grab und J. G. Bay vom Schönbühlerhöfchen.

In Besigheim glitt bei dem Hochwasser das 4jährige Söhnchen eines am Neckarkanal wohnenden Bürgers nahe dem Ufer aus und fiel ins Wasser. Erst eine Stunde nachher wurde der Leichnam an einem Weidenbüsch hängend gefunden.

In Leonberg stürzte am 6. März abends ein 1½jähriges Kind aus dem Fenster des 3. Stocks auf das Pflaster, merkwürdig ohne Schaden zu nehmen.

Die Geißlinger Bäckermeister haben gleichfalls ihren Vorteil erkannt, den sie in Gründung einer freien Genossenschaft mit Anlehnung an den württ. Verband finden werden. Sieben Stuttgarter Bäckermeister waren, um Pöthenstelle zu übernehmen, letzten Donnerstag nach Geislingen geeilt, an welchem Tage die Statuten angenommen wurden.

Ein Burche von Michelsholz (Nottwil), welcher dem Schultheißenamt Nürheim die Anzeige machte, daß Tags zuvor ein Mädchen von Fröttlingen in der hochangesehnen Prim erstrunken sei, welches er zu retten sich vergeblich bemüht habe, wurde in Haft genommen.

In Leutkirch feiert der XII. landwirtschaftl. Gauverband ein Gaufest, wobei zugleich nach Beschluß des Gewerbevereins dort eine Gewerbeausstellung des Bezirks Leutkirch in diesem Herbst stattfinden wird.

In Trochtelstingen O.-A. Neresheim brannten zwei aneinandergebauete Wohnhäuser ab. Brandstiftung wird vermutet.

(Deutscher Reichstag.) 9. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Fürst Radziwill die Behauptung Bebel's vom 5. März, Hauptmann Radziwill in Potsdam habe vor 3 Jahren einen als Treiber verwendeten Soldaten angepöbeln, der Soldat müsse noch heute mit dem Hauptmann herumklagen, in allen Teilen, so weit ein Mitglied der Familie Radziwill in Frage komme, für unbegründet. Zu dem Antrage Ausfeld, betreffend die Beibehaltung der bisherigen Zollbestimmungen für bis zum 1. August eingeführte, nicht unter Cerealien fallende Artikel, sofern die Lieferung vor dem 15. Januar verabredet war, sowie die Einführung des Rechtsweges für bezügliche Klagen erklärt Finanzminister v. Scholz, es sei bereits Abhilfe geschaffen, auch sei für eine milde und rücksichtsvolle Handhabung des Gesetzes Vorsorge getroffen. Der Finanzminister betont ferner, daß die Frage des Rechtsweges nicht Reichs- sondern Landesache sei. Auch gegen den verwandten Antrag Struckmann spricht sich der Minister aus. v. Bebel, Struckmann, Heinsleben, Köpfer, Richter und Weormann sprechen sich teils für den Antrag Ausfeld, teils für Antrag Struckmann und deren kommissarische Beratung aus. Staatssekretär Burckard ist gegen die Anträge die nur dem Großhandel nützen und den Kleinbetrieb schädigen; auch Finanzminister Scholz erklärt sich nochmals gegen die Anträge. Das Haus verweist dieselben an die Kommission für Industriezölle.

General-Feldmarschall Graf Moltke trat am 8. März eine längere Urlaubskreise an, die zunächst nach Italien sich wendet. Ein besseres Zeichen für die sonnigere Klarheit des politischen Horizonts, schreiben die N. N., ist wohl kaum zu wünschen, wenn die „Schladtenbenker“ auf Urlaub gehen, dann ist keine Wolke am Himmel.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Die Berufung des großen Komites für die Ehrengabe an den Fürsten Bismarck wird in etwa 14 Tagen erfolgen, da sich bis dahin die Höhe der eingegangenen Beträge übersehen lassen wird. Das Komite hat den bei der Konstituierung getroffenen Bestimmungen gemäß über die Verwendung zu beschließen.“

Italien.

Nam den 9. März. Der deutsche Botschafter v. Keudell soll einen Accord zwischen der Türkei, Italien und England wegen einer Aktion dieser Mächte in Ägypten vermitteln. (F. Zl.)

Großbritannien.

London den 10. März. Das Unterhaus bewilligte mit 173 gegen 56 Stimmen den Nachtragkredit für die Suban-Expedition einschließlich der Creditforderung für den Bau einer Eisenbahn von Suakin nach Berber und genehmigte mit 188 gegen 23 Stimmen die Absendung indischer Truppen nach dem Suban.

Amerika.

Newyork, 9. März. Der hiesige Konsul von Guatemala erhielt ein Telegramm, daß der Präsident Barrios von Guatemala ein Dekret erlassen habe, wonach die Staaten Zentralamerikas zu einer einzigen Republik erklärt werden. Zur Verwirklichung dieses Planes übernahm Barrios den Oberbefehl über sämtliche Truppen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart, 9. März. Wie man dem St.-Anz. zufolge erfährt ist bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle der Privatbankrott auf 4% heraufgesetzt worden.

Landesproduktentwürfe.

Stuttgart, den 9. März. Wer in dieser Woche mehrere Tage lang niedergegangene Regen hat uns ohne Zweifel die nötige Feuchtigkeit in den Untergrund des Bodens gebracht, u. wenn helles Wetter eintritt, so kann die Frühjahrssaat unter günstigen Ansätzen in wenigen Tagen beginnen. Bezüglich des Welgetriebhandels ist es schwer, eine Veränderung gegenüber der Vorwoche zu melden. Amerika ist um einige Cent in die Höhe gegangen und auch von Frankreich wird eine feste Stimmung gemeldet, dagegen verharren die übrigen europäischen Plätze in gewohnter Stille, und von dem erwarteten Aufschwung ist nirgends etwas zu entdecken. Entsprechend dieser allgemeinen Lage verlief auch unsere heutige Börse ziemlich geschäftlos; die großen Vorräte an Wehl und Weizen werden den Handel noch einige Wochen lahmlegen.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, bayer. 19 M. 50 Pf. — 19 M. 75 Pf. dto. russ. Car. alt 19 M. 75 Pf. dto. neu 18 M. 60 Pf. Dinkel. 13 M. — 13 M. 75 Pf. Gerste, niederbayer. 17 M. 50 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden den 5. März 1885.
höchst mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 8 M. 83 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 6 M. 48 Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 39 Pf.
Haber 7 M. 43 Pf. 7 M. 37 Pf. 7 M. 32 Pf.
Gemischt — M. — Pf. 7 M. 72 Pf. — M. — Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 35 Pf.
Roggen 2 M. 80 Pf. Weizen 3 M. 80 Pf.
Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 4 M. 50 Pf.
Linsen 6 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 70 Pf.
Wicken 3 M. 50 Pf. 1 Pfd. Butter 78 Pf.
1 Pfd. Stroh 40 Pf. 1 Etr. Heu — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 10. März.

20 Frankenstücke . . . 16 15—19
Dollars in Gold . . . 4 17—21
Englische Sovereigns . . 20 41—46

verkauft der Konkursverwalter unter Leitung des Unterzeichneten zum zweiten und letztenmale am

Montag den 16. März d. J., nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathaus in Oppenweiler aus freier Hand im öffentlichen Aufsteich die in Nr. 26 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft

das Gasthaus zum Hirsch hier,
wozu Liebhaber — auswärtige mit Vermögenseugnissen versehen — freundlich eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind.

Den 9. März 1885. Schultheiß und Ratsschreiber M o l t.

Schul-Konferenz

in Oppenweiler,

Wittwoch, 18. März, vorm. 9 Uhr.

1. Gesang: Choral Nr. 19: „Ach, sieh ihn du den.“
 2. Orgelspiellübungen.
 3. Lehrprobe.
 4. Turnprobe.
 5. Besprechung der Auflage.
 6. Vortrag: „Der Rhein vom Ursprung bis zur Mündung, eine geograph. Skizze.“
- Eingang der Beiträge zur Lesegesellschaft pro 1885.
Konferenzdirektor D e s s i n g e r.

Waren-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Louis Enslin werden am nächsten

Montag den 16. d. M.,
von vormittags 10 Uhr an, auf hiesigem Rathaus gegen bare Bezahlung verkauft:

- 40 Gläser, Nähmaschinenöl, Cigarren, Draht- und Vorhellenbüchsen, 2 Falzeisen und verschiedene geringwertige Warenmuster
 - und werden Kaufsitzhaber hiezu eingeladen. Den 13. März 1885.
- R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Verkauf von Acker.

Montag den 16. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathaus:
26 a 18 qm Acker im Krehenbach, neben Fuhrmann Starb, die Hälfte mit Dinkel,
14 a 17 qm Acker daselbst, neben Metzger Groß.
Den 13. März 1885.
Ratsschreiber K u g l e r.

Badnang.
Unterzeichnete zeigt an, daß
Hüte
zum waschen & fassonieren ange-
nommen werden; auch halte ich stets
vorrätig: schöne Sargkissen und
Totenkleider zu billigen Preisen.
Eine große Auswahl Strohhüte
sind angekommen und gebe solche zu sehr
billigen Preisen ab.
Sophie Weber, Dilleniusstraße.
**Offene kaufmännische
Lehrstelle.**
In einem flotten gemischten Waren-
geschäft findet ein gut gekullter junger
Mann auf 1. Mai gute Lehrstelle. Kost
und Logis beim Prinzipal.
Größt. Anfragen unter K. S. be-
dient die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Von heute an gibt's
frisch abgekochten
Schinken,
sowie auch gemästetes
Schweinefleisch bei
J. Selger, Meßauer.
Sulzbach.
**Samstag und Sonntag
Regel-
Suppe**
wozu freundlichst
einladet
Wieland zum Murrthal.
Badnang. Ein kräftiger
Bursche
von ca. 16 Jahren findet als Unterknecht
sofort Stelle bei
G. Gildt.

Badnang.
**Heute und morgen
Münchener
Kindl
im Schwanen.**
Badnang. Eine freundliche
Wohnung
bat zu vermieten
Gottlieb Gröginger,
Schreiner.
Badnang. Ein freundliches
Logis
bat bis Georgii zu vermieten
Fried. Wilh. Brenninger,
neben dem Oden.
Klagschriften
in der Buchdruckerei von **J. Stroß**

Badnang.
**Freitag Abend
Versammlung**
bei **Heinfried J. Oden**.
L.D.: Beratung über
die bevorstehenden Geburts-
tagsfeiern des deutschen Kaisers u. Für-
sten Bismarck. Zu zahlreichem Besuch
ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Geißlingen, O.D. Hall.
Ein tüchtiger
Säger
kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei
Chr. Fischer, Wälder.
Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Voranmerkt frei. —

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 32.

Samstag den 14. März 1885.

Tom Landtag.
84. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Etat-
beratung. Kap. 40. Straßenbauverwaltung je
Mark 2537557. v. Gültlingen wünscht eine
neue Wegordnung, worauf Minister v. Hül-
de erkl. daß die Vorarbeiten zu einer solchen
im Gange seien. G. H. redet aus den in Stutt-
gart gemachten Erfahrungen heraus der Verwen-
dung von härterem Steinmaterial und der An-
schaffung von Dampfstraßenwalzen das Wort,
ebenso der Erwerbung eines Regie-Steinbruchs
und der Einrichtung einer Steinquerschere. Nach
weiterer Debatte werden diese Vorschläge geneh-
migt. Von den Straßenwärttern sind Petitionen
um Gehaltsaufbesserungen, Dienstkleidung zc. ein-
gegeben worden, wofür sich mehrere Abgeordnete
warm verwendeten. Kap. 41 und 42, Neckar-
schiffahrt- und Flußbaufonds werden genehmigt,
ebenso Kap. 43 für milde Zwecke je 91 253 M.
darunter 5000 M. für die Arbeiterkolonie. Diese
Einrichtung kommt hiebei zur Sprache; Sach-
s bringt das Bagnontium zur Sprache und ver-
langt für die Bagnanten ein einheitliches, vom
Reich ausgehendes Legimationspapier; dies wird
unterstützt von Dentler und Untersee.
Damit ist das Departement des Innern erledigt.

Tagesübersicht.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, den 13. März. Ueber die
Visitation des Zeichenunterrichts
an hiesiger Real- und Fortbildungsschule können
wir mitteilen, daß sich Herr Professor Bier-
mann sehr befriedigend über die Leistungen der
Schüler aussprechen konnte, die Mühe der Hrn.
Lehrer lohnend. Der Prüfung wohnte der
Hr. Stadtvorstand, wie der Vorstand des Ge-
werbevereins bei. Die Ausstellung der Zeich-
nungen, die bis Montag geöffnet bleibt, gibt
jedem Besucher den günstigsten Eindruck über die
Fortschritte und die gebiegenen Arbeiten der
Schüler.

Badnang, den 12. März. Herr D. Esen-
wein gab am gestrigen Abend im Saale des
Café Mayer einen eingehenden Bericht über
seine Thätigkeit in Berlin, wosin derselbe jedes
Jahr vom tail. statistischen Amt berufen wird,
um eine Wertberechnung über die Ein- und
Ausfuhr von Waren mit weiteren Kommissions-
mitgliedern, speziell in der ihm zufallenden
Rubrik Leder- u. Lederwaren, festzustellen. An
der Hand statistischer Notizen gab Hr. Esenwein
ein genaues Bild über die Ein- und Ausfuhr
von Leder- und Holzwaren, wobei er erfreulich-
erweise konstatieren konnte, daß im letzten Jahre
sowohl Leder, wie Schuh- und Portofeuillewaren
im Export gestiegen seien und eine bedeutende
Mehrverarbeitung von Rohmaterial stattgefunden
habe. Die Ausfuhrgebiete, die Schweiz und
Großbritannien u. der Hauptweg über Hamburg
ins Ausland fand besondere Berücksichtigung. An
Rinde wurden allein 650,000 Doppelpct. eingeführt.
— Dann ging der Redner auf die Zoll-

frage über; die ja in diesem Reichstage, hin-
sichtlich des Antrags der Oberleberindustrie auf
Erhöhung des Oberleberzolls von 18 auf 36 M.
gleich dem Sohlleberzoll eine für die hiesige Ver-
hältnisse bei. wichtige Rolle spielt. Das thalträ-
gige Eingreifen in diese Frage beweist schon die
neulich von uns mitgeteilte und von Esenwein
verfaßte Eingabe an den Reichstag. Der Redner
teilte die von freihändlerischer Seite veranstaltete
Gegenagitation (Kölnher Firmen) mit, auch eine
Eingabe der Metzinger Gerberzunft, die durch
Erhöhung des Zolls ihr Absatzgebiet, die Schweiz
zu verlieren glauben, dann die Entgegnung Esen-
wein's im „Lebermarkt“ und seine spezielle Er-
zählung auf dem hiesigen Platze, die eben ent-
schieden für den Zoll sprechen. Mit Genugthu-
ung konnte er mitteilen, die Unterstützung der
freien wirtschaftlichen Vereinigung in Berlin ge-
funden zu haben. Der Badnanger Platz darf
sich glücklich schätzen, in Hrn. Esenwein den
Mann gefunden zu haben, der für die Interes-
sen desselben so entschieden eintritt und der Le-
berindustrie auf jede Seite hin zur Blüte verhel-
fen und lohnende Arbeit schaffen will.

— Dem Fürsten Reichskanzler ist von hier
eine besondere Spende zugebracht, nemlich ein
Baar Krassierstiesel, die aus hiesigem
Lederfabrikat in der G. Selger'schen Schuhfab-
rik angefertigt werden. Nach Fertigstellung
näherer Bericht.

— Gestern fiel der lebige, 40 Jahre alte
Schuhmacher Rosenwirth, der wegen ver-
wundetem Finger außer Arbeit war, morgens
10 Uhr die Stiege herunter. Die Folgen hievon
müssen schwere gewesen sein, denn nach wenigen
Stunden starb er.
* Stuttgart, 10. März. Dem Fr.-Ztl.
wird geschrieben: Man war nicht wenig ohne
Grund gespannt auf den Verlauf der auf heute
Abend ausgeschriebenen Generalversamm-
lung der deutschen Partei in Stuttgart.
Hatte doch erst vor kurzem die „W. L. Ztg.“
sich dahin geäußert, daß die deutsche Partei
wohl daran thue, sich von den Deutsch-Conser-
vativen zu emancipiren. Dazu kam, daß auf
der Tagesordnung der heutigen Versammlung
ein Vortrag über „Liberalismus“ stand, den der
Partei-Vorstand Dr. Schall II. halten sollte.
Doch nichts von dem Erwarteten ist eingetroffen,
Dr. Schall hielt allerdings seinen Vortrag, be-
handelte sein Thema aber rein theoretisch und ohne
die Stellung der deutschen Partei zu den Conser-
vativen weiter zu berühren. Dennoch darf
man aus gewissen Bemerkungen, die er in seinen
Vortrag einflößte, schließen, daß in den leiten-
den Kreisen der deutschen Partei keineswegs
Neigung vorhanden ist, die Anlehnung an die
conservativen Landesgenossen aufzugeben.

* Bei Niedlingen, wo die Donau am letzten
Sonntag fast die Höhe des Hochwassers von 1882
erreicht hatte, erfolgte ein Dammbrech von circa
80 Fuß Breite auf dem linken Ufer in der Nähe
des Flußwehrs auf Altheimer Marlung. Das
Thalbecken von Hundertingen bis Zell gleicht
einem See; es herrschte am Montag Föhn mit

starken Regengüssen; jezt ist die ganze Gegend
in Schnee gehüllt.
* Der Baugredner Otto Mayer von Ham-
burg, der i. B. in Stuttgart unmittelbar vor
einer Produktion wegen Betrügereien verhaftet
wurde, hat, nachdem er wieder auf freien Fuß
gesetzt war, vor einigen Wochen in Tübingen
Vorstellungen gegeben. Jezt kommt heraus,
daß er, wie die „Tüb. Chr.“ meldet, auch noch
nebenbei in Tübingen den Verkauf von Ham-
burger Kaffee an Privathäuser be-
trieben, dabei aber die Leute mit zu teuren
Preisen tüchtig angeführt hat. Der Kaffee
war 15 Prozent teurer, als dieselben Sorten bei
den Kaufleuten kosten. Allein, was thut's?
Es ist Hamburger Kaffee, und der muß doch besser
sein! Es gehören solche Vorkommnisse in die
Deffentlichkeit gebracht, damit dem Publikum
die Augen aufgehen. Daß der Herr Baug-
redner in Tübingen seine Hotelrechnung zu
zahlen vergaß, sei nur nebenbei bemerkt.

* Berlin, den 9. März. Bei den nahen
Beziehungen, schreibt die Nat.-Ztg., die zwischen
dem hiesigen und dem englischen Hofe herrschen,
hat das betriebligende Ergebnis der Reise
des Grafen Herbert Bismarck am hiesigen
Hofe eine sehr große Genugthuung hervorgerufen.
Wie verlautet, hat der Kaiser den Fürsten
Bismarck zu diesem diplomatischen Erfolge in
besonders ausgezeichneten Weise beglückwünscht.

Großbritannien.
London den 12. März. Der „Times“ zu-
folge wurde zwischen Graf Herbert Bismarck
und Lord Granville eine Vereinbarung getroffen,
wonach der District zwischen der Baptistenkolo-
nie Victoria und dem Rio del Rey an Deutsch-
land abgetreten wird; Victoria selbst bleibt bri-
tisch. Deutschland verpflichtet sich, die Region im
Westen des Rio del Rey unbesetzt lassen, und
mögliche Kollisionen der Negersämme mit Eng-
land nicht für sich auszubenten.

Amerika.
Newyork den 10. März. Nach den in Was-
hington eingegangenen Nachrichten ist es insolge
des Vorgehens des Präsidenten Barrios betref-
fend der Union der zentralamerikanischen Staaten zu
einer Republik zwischen Guatemala und Nicara-
gua zur Kriegserklärung gekommen. Das
Vorgehen Barrios soll bezwecken, dem Bau
des Nicaragua-Kanals Hindernisse zu bereiten.
(Die fünf Staaten Zentralamerikas sind: Co-
starica, Guatemala, Honduras, Nicaragua und
Salvador.)

Frankfurter Goldkurs vom 12. März.
Markt Ft.
20 Frankenstücke 16 14—18
Dollars in Gold 4 17—21

Gottesdienste der Parochie Badnang:
am Sonntag den 15. März
Vormittags Predigt: Herr Deban Kallreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr
Hesler Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadt-
vikar M o h r.

Badnang.
H. Schlehner
empfiehlt in größter Auswahl
und billigst
Schwarze Cachemirs
2 Ellen breit, in vielen Sorten
von 80 Pf. an,
Schwarze Schürzen
Schwarze Lätzchen
Schwarze baumwollene, seidene
Handschuhe sowie
Glace-Handschuhe
Weiche Unterröde
für Confirmanden von 2 M. an.
Halbwoll. Hosenzeuge
Halbtücher
namentlich dunkle Muster für
Confirmanden passend, sowie
Hemdentücher
Leinene Hemdeinsätze
Leinene Kragen
Manschetten
empfiehlt in größter und billig-
ster Auswahl
Hermann Schlehner.

Badnang.
H. Schlehner
empfiehlt sein großes Lager in
Bettfedern
weiß u. flammreich von 2 M. an
Bettdecke, 2 Ellen breit, von
60 Pf. an
Bettvorhang v. 50 Pf. an
Bettzeug von 24 Pf. an
Pique von 34 Pf. an
Roh Baumwolltuch von
18 Pf. an
Sebl. Baumwolltuch von
24 Pf. an
Große weiße u. farbige
Bettüberwürfe
von 2 1/2 Mark an.

Jacken & Paletots
empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Schlehner.

Ueber den **Pain-Expeller**
mit „Müller“ ist nicht viel
bekannt. Dieser durch wel-
ches die besten **Ährer** her-
gestellt werden. Preis 1 M.
die Flasche. **Sommitig** in den meisten
Apotheken. — **Haupt-Depot:**
M. G. Neumann, Nürnberg.

Badnang.
F. A. Winter
empfiehlt sein gutsortirtes Lager in
Damenkleiderstoffen
und zwar:
Rein wollene Cachemir
in den bekannten soliden Qualitäten und Farben von 80 Pf. an
bis 3 Mark,
Doppelbreite carrirte Kleiderstoffe von 60 Pf. an
Einfachbreite glatte und carrirte Kleiderstoffe
von 30 Pf. an,
zurückgefehte Kleiderstoffe
sowie
Reste für einzelne Kleider
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Bejagartikel und namentlich in **Knöpfen** große Auswahl.

Badnang.
Für die **Frühjahr-Season** ist mein Lager in
fertigen Herren- & Knaben-Kleidern
auf das **Reichhaltigste** sortirt und empfehle solche zu den **billigsten**
Fabrikpreisen.

C. Lämmle, Korngasse.
Zur Anfertigung von
Herrenkleidern nach Maß
halte ich eine
reichhaltige Musterkarte der neuesten Frühjahrsstoffe.
Maßnahmen, Anprobieren und die Anfertigung wird
von meinem Hauptgeschäft in Cannstatt bejorgt.
C. Lämmle, Korngasse.

Badnang.
Konfirmanden-Anzüge
von M. 9. bis M. 20. bei
C. Lämmle, Korngasse.
Gmeinweiler, Gemeinde Kaisersbach,
Oberamts Welzheim.

Großer Fahrnis-Verkauf.
Am Montag den 23. d. M., von morgens 9 Uhr an, wer-
den in der Behausung des **Fugler** (vulg. Soffbauer) in Gmein-
weiler nachstehende Fahrnisse veräußert:
2 Pferde, 6 und 2 Jahre alt, 8 Oshen,
5 Kühe, 5 Kinder, 2 schwere Schweine und
6 Hühner, 20 Scheffel Dinkel, 20 Scheffel
Hafer, 5 Scheffel Gerste, 4 Eimer Woll, 100
Ctr. Kartoffel und Angelen, einige Hundert Centner Heu, Oshen
und Stroß, 1 Kollpresse mit Froß und Stein, eine vollständig ein-
gerichtete Brennerei, Dresch- & Futterstreichmaschine mit Göppel-
werk, 5 angerichtete Wägen, viele Pflüge und
Eggen, 1 Fuhmwähle, sowie vieles Feld-, Haus-
und Bauerngeschir durch alle Rubriken, wozu
Liebhader eingeladen werden.

Badnang.
Auf bevorstehende **Confir-
mation** empfehle ich mein reich-
haltiges Lager
Gesangbücher,
in dauerhaften, sowohl einfachen
wie feinen Einbänden.
Ferner zu **Geschenken:**
**Photographie- & Schreib-
Album**
Poesiebücher
Schreibmappen
Papeterien
Briefstaschen
Notizbücher
Geldtäschchen
Cassetten mit Monogramm
Patenbriefe u. s. w.
in reicher Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen.
G. Albrecht, Buchbinder,
vormals J. Stroß.

Geßlingen.
Fräulein,
welche die hiesige **Frauenar-
beitschule** besuchen wollen,
finden bei der Unterzeichneten freund-
liche Aufnahme und gewissenhafte
Ueberwachung.
Nähere Auskunft erteilt Frau
Oberlehrer **Welfer** und Frau
Schulheiß **Kaufmann**, Witwe
in Badnang.
Karoline Häußler,
Oberrealehrers Witwe.

Engener
Spunden-Käse
Niederlage für Württemberg.
Von den so rasch beliebt ge-
wordenen Spundenkäsen, die sog.
Reuchateller an **Fettigkeit** und
feinem **Geschmack** weit über-
treffen, offeriere ich unter Zusiche-
rung prompter Lieferung
Kiste v. 24 Et. à M. 3. 90.
" " 50 " " 8. (Postkoll)
" " 120 " " 18.
gegen Nachnahme oder Kassa netto
frei ab Stuttgart
Gebhard Kiene, Stuttgart.
Ede der Gerber- u. Soppienstr. 10.

Stuttgart.
Steckzwiebel,
Reinste Sorte, per 50 Stk 35 Mark,
versendet von 5 Kilo ab
H. J. Weiß,
Landesproduktionshandlung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 33.

Dienstag den 17. März 1885.

54. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Amtsgericht Backnang.
Öffentliche Zustellung.
 Der Maurer Christian Gall von Burgstall M. Marbach klagt namens seiner Tochter Wilhelmine Gall, ledig, 20 Jahre alt, gegen den ledigen 41 Jahre alten Dienstknecht Konrad Pfeiffer von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, welcher sich zur Zeit ohne festen Wohnsitz herumtreibt, wegen Ansprüchen aus unehelicher Schwängerung, mit dem Antrage, den Beklagten als Vater der von der Wilhelmine Gall vor einigen Wochen geborenen Zwillinge, von denen das eine tot zur Welt kam, das andere nach 3 Tagen, nachdem es zuvor getauft war, hieb — durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Verabfolgung von 40 M. Kindbetta, Tauf- und Begräbnislosten kostenfällig zu verurteilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Backnang auf
Mittwoch den 20. April 1885, vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Den 10. März 1885. Weigand, Gerichtssch. des k. Amtsgerichts

Lieferung v. Lokomotiv-Sand.
 Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an Lokomotiv Sand pro 1885/86, im Ganzen von 500 cbm. auf Stationen der Murrthalbahn geliefert, Offerte einzuziehen. Diese haben außer dem Preis pro Kubikmeter das Quantum, welches, und die Station, wohin geliefert werden will, zu enthalten und sind nebst einem Muster in starkem Leinwandfäcken und mit deutscher Aufschrift versehen längstens bis
Samstag den 21. ds.
 schriftlich, versiegelt und portofrei hieher einzureichen. Die Bedingungen können hier oder bei den Bahnmehreien Binnen- und Galloof eingesehen werden.
 Backnang den 7. März 1885. K. Betriebsbauamt. Herrmann.

Revier Murrhardt.
Nadelholzstammholz u. Brennholz-Verkauf.
 Am Freitag den 20. März, morgens 9 Uhr, in der Krone in Fornsbad aus Harnersberg Alth. 7, Hornberg Alth. 1. u. Rothenbühl Alth. 2:
 36 Nadelholzstämme 1. Kl. mit 107,78 Fm.
 58 " 2. Kl. " 108,24 Fm.
 125 " 3. Kl. " 139,58 Fm.
 137 " 4. Kl. " 79,68 Fm.
 25 Klotze 1. Kl. " 40,96 Fm.
 16 " 2. Kl. " 10,65 Fm.
 Am: 30 buchene Scheiter, 42 dto. Prügel und Anbruch, 126 Nadelholz-Scheiter und 170 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.
 Am Samstag den 21. März aus dem Braversberg (bei Hertmannsweiler): Am: 3 eigene Scheiter (teilweise Spaltholz), 21 dto. Anbruch, 5 buchene Scheiter und Prügel, 4 birkene, 10 eulene, 18 alpende Prügel, 2 forschene Scheiter, 95 dto. Prügel; Durchforstungsmellen: 3720 buchene, 3710 gemischte, 1650 forschene.
 Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag oben auf der Stödenhofer Straße.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.
 Am Freitag den 20. März, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald Braversberg: 59 Loose unaufbereitete buchene und gemischte Reisfängen.
 Zusammenkunft im Schlag auf der Stödenhofer Straße.
 Den verehrl. Schultheißenämtern empfiehlt
Umschlagbogen zu Strafnachrichten
 (bei 100 Stück mit Ortsnamen) die
 Buchdruckerei von F. Ströb.

Standesamt Backnang.
Veränderungen im Familienstand.
Monat Februar.
 1) Geburten.
 Elinger, F. C., Bauer, Steinb. 1 S. Ulmer, J. J., Bauer, Steinb. 1 Z.
 Krauter, G. J., Bauer, Waldbr. 1 S. Wobfart, Chr. Fr., Metzger 1 Z.
 Maier, K., Bauer, Heiningen 1 Z. Start, Chr., Schuhm. 1 Z.
 Dettinger, A., Notg. 1 S. Sträßer, D., Notg. 1 Z.
 Schif, W., Bäcker 1 Z. Epfle, Chr., Drecksler 1 Z.
 Goffsch, J., Bauer, Waldrems 1 Z. Kemmler, G., Tagl. 1 Z.
 Widmann, C. G., Bauer, Maub. 1 S. Gienmann, G., Schuhm. 1 S.
 Metz, J. F., Notg. 1 Z. Holzwarth, G. Chr., Gutsbes., Stifts- 1 S.
 Käp, Theod. Fr., Notg. 1 S. Grundhof 1 S.
 Bräutigam, J. G., Heizer 1 Z. Rüd, Ph., Schullehrer, Steinb. 1 Z.
 Krauter, F., Bauer, Waldbr. 1 Z. Maier, G., Notg. 1 Z.
 Vauerle, J. J., Bauer, Maub. 1 S. Wegel, J. G., Notg. 1 S.
 Uneheliche: 1 Knabe, 1 Mädchen.
 2) Eheschließungen.
 Zwider, J. D., Laalöhner hier u. Job. Waldenmaier, G. R., Maurer v. Maubadhe geb. Epfle hier. u. Wilhelmine Nibel von Bruch.
 Meißner, A. J., Schuhmacher hier, u. Katharine Friederike Köhler, Dienstmagd hier.
 Elinger, G., Dienstknecht in Steinbach, u. Friederike Euffel von Steinbach.
 Waldenmaier, G. R., Maurer v. Maubad, u. Wilhelmine Nibel von Bruch.
 Holzwarth, K. G., Bauer von Stiftsgrundhof, u. Friederike Huberer von Heiningen.

Backnang.
Alford's-Vergebung.
 Am nächsten
Mittwoch den 18. d. M., vormittags 10 Uhr,
 wird das **Stadt-Fuhrwerk** pro 1. April 1885/86 im Alford vergeben, wozu tüchtige Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.
 Den 16. März 1885. Stadtpflege. Springer.

Murrhardt.
Eichen- & Fichten-Gerbrinde-Verkauf.
 Die Stadtgemeinde verkauft das im Vorjahr aus den Stadtwaldungen gut eingebrachte gelagerte Erzeugnis an Gerbrinde im Submissionsweg, nämlich:
 1) **Eichen-Glanz- & Nattel-Rinde (gemischt)** ca. 280 Ctr. je nach Liebhaber im Ganzen oder in 3 Partteen,
 2) **Eichen-Grobrinde** ca. 40 Ctr. | auf. in 1 Los.
 3) **Fichtenrinde** " 3 Ctr. |
 Liebhaber wollen ihre Preis-Offerte spätestens bis **Mittwoch den 18. ds., abends 6 Uhr** — bestimmt und genau nach vorbezeichnete Einteilung — schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: "Submission auf Gerbrinde" an das hiesige Stadtschultheißenamt richten, woselbst die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
 Die Rinde wird auf Verlangen vorgezeigt.
 Den 10. März 1885. Stadtpflege.

Seilstein.
 Der **Weingärtner-Verein** sucht
16000 Weinbergpfähle,
 unten 3, oben 2 cm stark, aus gesundem Fichtenholz, zu kaufen.
 Lieferungsstermin: **23. April** or.
 Weitere Bedingungen werden auf Verlangen mitgeteilt.
 Offerte franco Station Marbach oder Eulzbach a. M. oder hier, wollen bis spätestens **Montag den 23. d. M., mittags 11 Uhr,** eingereicht werden.
 Den 5. März 1885. Vorstand; Stadtschultheiß Gärtner.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie in Stuttgart. (H.)
 Zu haben bei Herren: in Backnang: F. W. Dreuninger, Louis Gschel, E. C. Kübler, Conditor, S. Müller, Conditor, Joh. Pfeiderer, C. D. Nebelmeffer. Großspach: C. Fürst, Murrhardt bei C. Doderer Wwe., J. F. Graf, Conditor, August Seeger A. Jügel. Oppenweiler: C. Ganfer, S. F. Moll. Sulzbach: C. Gelbing, Hermann Keppeler. Unterweissach: C. A. Stüg Wittwe, Wilh. Bedert.

Nur während dem Markt in Backnang! Stand in der Schwanengasse, vor dem Rathaus und nirgend wo anders befindet sich schon seit langen Jahren in Backnang und Umgebung als recht und billig bekannte

Schuh- & Stiefel-Lager

(eigenes Fabrikat, kein Handel)
 in nur couranter und solider Ware zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen.
 1 M. 50 Pf. kostet 1 paar Melton-Hauschuhe mit starken Lebersohlen,
 1 M. 80 Pf. kostet 1 paar Filzhauschuhe, ringsum befestigt, mit Lebersohlen,
 3 M. 20 Pf. kostet 1 paar Ziegenleder-Morgenschuhe mit starker Sohle und 1/2 Absatz,
 6 M. — Pf. kostet 1 paar Marokko-Lebertiefel auf Rahme mit Gummizügen und hohem Absatz,
 2 M. 60 Pf. kostet 1 paar Lasting-Morgenschuhe, mit 1/2 Absatz, dto. auf Keil,
 2 M. 20 Pf. kostet 1 paar Zeugstiefel mit Absatz und Gummizügen,
 4 M. 50 Pf. kostet 1 paar Ziegenleder-Morgenschuhe auf Keil,
 2 M. 70 Pf. kostet 1 paar hochfeine Wackeltiefel auf Rahme, Gummizügen und hohem Absatz,
 7 M. 50 Pf. kostet 1 paar hochfeine Wackeltiefel auf Keil,
 3 M. 50 Pf. kostet 1 paar Lastingschuhstiefel mit Absatz.
 NB. Besonders aufmerksam mache diesmal auf feinere Genre's in Damenschuhen. — Es würde zu weit gehen, alles einzeln aufzuführen. — Ueberzeugung macht war, sowie für gute Ware und billige Preise bürgt mein langjähriges Hieherkommen.

Hochachtungsvoll zeichnet
Heinrich Semmler, Schuhfabrikant
 aus Pirmaenz.
 Nur während dem Markt in Backnang! Stand in der Schwanengasse, vor dem Rathaus. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Sachung.
 Auf die bevorstehende Konfirmation empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Gesangbüchern
 von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden. Ferner zu Geschenk: Photographie- & Schreibalbum, Kochbücher, Schreibmappen, Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Fiskalkartentäschchen, Geldtäschchen, Schablouen, Patentbriefe u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Chr. Niedel, Buchbinders Witwe.

Seder Vergleich beweist die **unerreichte Güte** der **Amerik. Brillant-Glanz-Märke** von **Fritz Schulz jun., Leipzig.** Erfolg **Überall vorzüglich** 20. Pfennige leicht u. sicher. **Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Globus“**

Hamburg-Havre-Amerika.
 Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags
 mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischer Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft**
 Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei **F. A. Winter u. Jakob Dornmann in Murrhardt. Nr. 1018**
 Stuttgart.
Künstl. Zähne & Gebisse
 werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Behandlung aller Zahnkankheiten, sowie Plombiren etc. unter billiger Berechnung.
J. Brunst, Zahnarzt,
 in der Schweiz approbirt, Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstr. 21. 1. Etage, nahe der Königsstraße. Täglich zu sprechen. (6.)

S. Neumann
 Stuttgart
 2. Leonhardsplatz 2.
 Größtes Magazin fertiger Herren- & Knaben-Kleider
 empfiehl
 Compl. Anzug von 14 M. an, Kammgarn-Anzug 18 M., Konfirmanden-Anzug von 8 M. an
 Schwarz-Anzug 25 M., Knaben-Anzug v. 3 M., Tuchhosen von 4 M., Arbeitshosen v. M. 1. 50., Tuchjoppen von 7 M., Frühjahrs-Paletot von 12 M.,
 Ferner **Großes Tuchlager** zu Anfertigung nach Maß.
S. Neumann
 Stuttgart. Leonhardsplatz 2.

Verschiedenes.
 * Berlin. An der Kottbuser Brücke ist in der Nacht zum 5. März, unter außerordentlich erschweren Umständen ein Straßenraub versucht worden, der glücklicherweise vereitelt wurde und mit der Verhaftung der beiden Hauptbeteiligten endete. Ein Kellner W. war auf dem Nachhausewege begriffen — es war gegen 1 Uhr morgens —, als er plötzlich den Ruf hörte: „Der Kerl hat Taschiel an, da ist was zu holen!“ und gleich darauf von einem Schläge mit einem stumpfen Instrumente so getroffen wurde, daß er zu Boden stürzte. Zwei Männer machten sich an die Durchsuchung seiner Taschen. Seine Hilferufe führten vier andere Männer herbei, die aber mit den Räubern gemeinschaftliche Sache machten. Alle sechs schickten sich eben an, ihn über das Brückengeländer ins Wasser zu werfen, als es ihm gelang, einen der Angreifer abzuschütteln. Seine fortgesetzten Hilferufe brachten endlich drei Wächter zur Stelle. Die Stroche wendeten sich nun gegen diese und eröffneten ein Bombardement mit Steinen, das eine ganze Weile währte. Die Notpfeifen der Beamten erregten schließlich die Aufmerksamkeit eines vierten Wächters und eines Schutzmannes, welche die Situation überblickten, sich in eine Drohsche warfen und auf einem Umweg den Räubern in den Rücken kamen, von wo sie dann die anderen wirksam unterstützten. Die Verhafteten sind der Glaskleifer **Knobloch** und der Schlosser **Zickert**, doch hofft man, auch der übrigen vier entkommenen Beteiligten habhaft zu werden. Alle sechs Stroche gehören zu den Zubehörern im Niddorfer Gebiete.

* Die Grubenkatastrophe in Karwin.
 Die neuesten Nachrichten aus Karwin bringen immer noch nicht die genaue Zahl der Ungelkommenen; sie schwankt immer noch zwischen 104 und 128. Im Laufe des Samstag mittag wurde keine weitere Leiche ans Tageslicht befördert, da das Vordringen durch Schuttmassen sehr erschwert wird. Die zuletzt herauf beförderten Leichen sind furchtbar verstümmelt, ein Zeichen, daß man sich dem Herde der Explosion nähert. Der Tod erfolgte auf dreierlei Weise: in der Nähe des Explosions-Zentrums durch Verbrennung, dann durch Erstickung und schließlich durch Erschlagung. Der Johannes-Schacht, die Stätte der entsetzlichen Katastrophe, war mit ca. 600 Mann belegt, und zwar waren 130 Arbeiter im vierten Horizont und die übrigen 470 im dritten und fünften Horizonte beschäftigt. Der vierte Horizont, der mit einem Ventilator von 9 Mtr. Durchmesser und 3 Mtr. Flügelbreite versehen ist, ventilirt. Die Gewalt der Explosion war eine solch außerordentliche, daß sie die sogenannte Haube, d. i. den eisernen, aus ungeheuren Eisenplatten bestehenden Verschluss des Luftschachtes sprengte und sechs Mtr. hoch in die Luft schleuderte. Durch die Deffnung, welche solchermaßen entstand, entströmte eine mächtige Feuerhülle aus der Tiefe der Erde, flasterhoch emporschlagend und minutenlang den Zutritt zu dieser Stelle wehrend. Durch die Zerstörung dieses Verschlusses wurde das Unglück noch in ungeheurer Maße vergrößert. Es wurde nemlich dadurch die Wetterventilation im vierten Horizont unterbrochen, der Ventilator war selbst zerstört und arbeitete nicht mehr an der Ableitung der schädlichen Gase aus der Tiefe, und so verbreiteten sich Stükgase in den Grubenbauen des vierten Horizonts mit ungeheurer Schnelligkeit. Viele, deren Standpunkt ziemlich entfernt war vom Entstehungspunkt der Explosion und die vor den Flammen geschützt waren, mußten also durch Einatmung der schädlichen Gase den Erstickenngsstoß finden.
 * In Banjaone hat sich vor dem dortigen Polizeigericht eine Scene abgepielt, wie sie in der Schweiz wohl noch nicht vorgekommen. Ein Steinhauer, Namens Chaban, war wegen einer Verläumdungsklage vor Gericht zitiert; kaum hatte der Präsident die erste Frage an dem Angeklagten gerichtet, als dieser einen Revolver zog und einen Schuß auf den Präsidenten abfeuerte, der glücklicherweise nicht traf. Von dem Gerichtswelbel entworfen, brachte er jetzt aber noch einen zweiten Revolver zum Vorschein, aus welchem er auf das gesamte Gerichtspersonal schnell hintereinander noch mehrere Schüsse abgab, von denen einer den Gerichtswelbel in den Rücken traf und den Gerichtswelbel an dem Arm verwundete. Ersterer hatte jedoch noch Kraft genug, den Wütenden zu Boden zu werfen und mit Hilfe der anwesenden Personen zu fesseln. Derselbe soll zwar ein Käufer von Proffession sein, war aber im Augenblick der That vollständig nüchtern und gelang mit größter Mühe, er sei mit der Absicht auf das Gericht gekommen, seine sämtlichen Mitglieder, vom Präsidenten bis zum Weibel, zu erschießen, weil er ungerecht verurteilt worden sei.